

Mitteilung für die 28. Sitzung Beirat Vegesack am 19. Oktober 2017

Antwortschreiben der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz zum Beschluss des Beirates am 6. April 2017 – inklusiver Mittagstisch im Bürgerhaus

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz unterstützt das Vorhaben im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus ein inklusives Mittagsangebot zu schaffen. Es würde die inklusive Ausrichtung Vegesacks fördern und Beschäftigungsplätze für seelisch behinderte Menschen schaffen.

Die Vertreter*innen der Ressorts Kultur, Gesundheit und Soziales haben das Gustav-Heinemann-Bürgerhaus besucht und sich mit der Geschäftsführung des Bürgerhauses und dem Geschäftsführer der Gesellschaft für integrative Beschäftigung mbH (Giß), Herrn Scheer, getroffen, um sich über das geplante Projekt zu informieren. Im Juni 2016 hat Herr Scheer ein Konzept vorgelegt und die Erweiterung seines Modellprojektes um 14 entgeltfinanzierte Beschäftigungsplätze beantragt. Dem Antrag der Giß kann nicht stattgegeben werden, weil die Haushaltsmittel in diesem Bereich vollständig ausgeschöpft sind und bereits andere ähnliche Anträge abgelehnt werden mussten. Derzeit sind die Ressorts für Soziales und Gesundheit darum bemüht, eine alternative Lösung zu finden. Durch die Zusammenarbeit der Werkstatt Bremen mit der Giß oder einem anderen freien Träger könnte die Realisierung des inklusiven Angebots im Bürgerhaus möglich werden, da es einen Rechtsanspruch auf Werkstattplätze gibt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Unterstützung durch öffentlich geförderten Beschäftigung durch eine Antragstellung für eine sogenannte „FAV-Stelle“.

Die Ressorts für Soziales und Gesundheit haben die unterschiedlichen Akteure aufgefordert, entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Konkrete Gespräche sind anberaumt.

Antwortschreiben des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen zum Beschluss des Ausschusses für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten des Beirates Vegesack am 4. September 2017 – Vegesacker Märkte 2018

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen teilt der VBS mit, dass er das Engagement der VBS-GmbH ausdrücklich begrüßt. Nur durch das Engagement von Frau Robrahn-Böker und Herrn Coldewey wurde die Fortführung der Märkte ermöglicht. Er kann die Kritik, an den ungeklärten Zuständigkeiten gut nachvollziehen. Er hat gegenüber dem Senator für Bau, Umwelt und Verkehr deutlich gemacht, dass bauliche Veränderungen mit Auswirkungen auf die Wasser- und Stromversorgung erst vorgenommen werden dürfen, wenn geklärt ist, wie die Wasser- und Stromversorgung für die Flächen, die nicht nur für die Durchführung von Märkten genutzt werden, zukünftig erfolgt und welche Kosten hierfür entstehen.

Die Befürchtungen hinsichtlich möglicher Kostensteigerungen für Sicherheitsmaßnahmen kann er nachvollziehen. Für die diesjährigen Märkte wurden von den Sicherheitsbehörden keine Vorgaben gemacht, die zur Erhöhung der Kosten führen. Er versichert, dass eine Lösung gefunden wird, die finanziellen Belastungen für den Veranstalter in vertretbarem Umfang zu belassen, falls sich die Sicherheitsvorgaben verändern.

Mit Frau Wessel-Niepel wurde bereits zeitnah ein Gesprächstermin verabredet um alle offenen Punkte zu besprechen.

Antwortmail der Senatorin für Finanzen zum Beschluss des Beirates Vegesack vom 8. Juni 2017 – Raumsituation Schule Alt- Aumund

Die Senatorin teilt mit, dass die Fertigstellung der erforderlichen Umbauarbeiten für Anfang 2018 bereits zugesagt wurde.

Ein Wechsel der Beauftragung des Baus wäre nur mit Verursachung von zusätzlichen Kosten möglich. Der Auftrag ist bei Immobilien Bremen und auch bei der Senatorin für Kinder und Bildung eingeplant. Statt durch einen Wechsel Zeit sparen zu können, würde das gesamte Vorhaben noch länger zur Verwirklichung benötigen.

Antwortmail der Senatorin für Finanzen zum Beschluss des Beirates Vegesack vom 14. September 2017 – Markthalle Sedanplatz – Neuplanung unter Einbeziehung FA HB-Nord

Die Senatorin für Finanzen teilt mit, dass aus Sicht der Senatorin für Finanzen kein unmittelbarer Änderungsbedarf besteht. Das Finanzamt in Vegesack wurde nach der Umstrukturierung und auch der Vorstellung der Pläne im Beirat Vegesack im Jahr 2016 die ZIA (Zentrale Information und Annahme) in der Gerhard-Rohlf-Str. 32 weiter aufrechterhalten und der Bereich „Veranlagung“ in Vegesack konzentriert. Dafür wurden extra Umbauarbeiten durchgeführt. Für einen Zusammenschluss mit der Markthalle ergibt sich kein Bedürfnis, denn die MitarbeiterInnen sind auskömmlich untergebracht und auch die Akten haben in dem Finanzamtsgebäude gut Platz gefunden.